

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei  
unentgeltl. Lieferung in's Haus.  
Durch die Rgl. Post vierteljährlich  
24 Rgr. Einzelne Nummern  
1 Rgr.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inseate,  
b. Spaltzeile 5 Pf., wachen b. Ab. 7  
(Sonnt. bis 2 R.) angenommen  
In der Expedition: Johannes-Allee  
und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Ritredacteur: Theodor Probiß.

N<sup>o</sup> 363.

Freitag den 28. December

1860.

### Zur Nachricht.

Auf das mit dem 1. Januar 1861 beginnende neue Abonnement der Dresdner Nachrichten werden von jetzt an Bestellungen angenommen. Der Pränumerationspreis beträgt mit Einschluß der Zusendung für Dresden vierteljährlich 20 Rgr. Auswärtige haben sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt zu wenden.

### Die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Dresden, den 28. December.

— Bulletin vom 27. Dec. Sr. Maj. der König waren am gestrigen Abend nicht ganz fieberfrei und litten in der vergangenen Nacht häufig an catarrhalischen Lösungen der Mund- und Bronchial-Schleimhaut, welche den selten eintretenden Schlaf oft unterbrachen. Diesen Morgen ist Sr. Maj. Befinden durchaus zufriedenstellend. D. Carus. D. v. Ammon.

— Sr. Maj. der König hat dem großherzoglich braunschweigischen Hofmarschall und Intendanten des herzoglichen Hoftheaters, Carl Bories Ludwig Freiherrn von Münchhausen, das Comthurkreuz 1. Classe des Albrechtordens verliehen.

— Sr. Maj. der König hat dem königl. hannoverschen Geheimen Ober-Kommerzienrath Heinrich Wilhelm Hahn, Inhaber der Hahn'schen Verlagsbuchhandlung zu Leipzig, das Ritterkreuz des Albrechtordens verliehen.

— Sr. Maj. der König von Württemberg haben dem D. R. Kloss, Director der I. Centraltturnanstalt in Dresden, in Anerkennung seiner literarischen Verdienste auf dem Gebiete des Turnwesens die große goldne Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

— Der Geh. Rath D. Günther in Leipzig hat die von ihm gewünschte Entlassung als Präses der Prüfungscommission bei der Juristenfakultät erhalten und ist an seiner Statt sein zeitlicher Stellvertreter, Geh. Rath D. v. Wächter, zum Präses der Commission ernannt worden.

— Die Christbescherung des Vereins zu Rath und That, erhöht durch die Anwesenheit Sr. Exc. des Hrn. Staatsministers D. v. Falkenstein und mehrerer Ausschussmitglieder des Vereins, fand am Nachmittage des letztverflossenen Sonntags statt und wurde bei den Gefängen zum ersten Mal die neuangeschaffte Pflanzmiska in Gebrauch genommen. Die treffliche Ansprache hielt Herr Constatirath D. Käufer und die Einhandigung der Gaben erfolgte durch den Vorstand der Schuldeputation, Herrn Generalmajor Herr. Die Zahl der beschenkten Kinder, deren Eltern größtentheils auch gegenwärtig waren, betrug 248. — Ungemein zahlreich besucht war am ersten Feiertage dieselbe Festlichkeit im Stadt-Waisenhaus, wo Hr. Prediger D. Sauer diesen Act, den auch Hr.

Oberbürgermeister Ritter v. Pfothauer mit seiner Gegenwart beehrte, in kurzen und passenden Worten einleitete. Die 61 Waisen trugen einige Gesänge recht erfreulich vor, ebenso erregte eine von den Kindern herrührende kleine Ausstellung, bestehend in Nadel-, Papp- und Holzarbeiten, die wohlverdiente Aufmerksamkeit des Publikums.

— Bei den Ausichten auf baldige Einführung der Gewerbe-freiheit ist es ein dankenswerthes Unternehmen des Dresdner Gewerbevereins, eine Handwerkerschule ins Leben zu rufen. Es wird dieselbe, nach Art der Baugewerkschulen eingerichtet, jungen Leuten, welche bereits im Gewerbesache thätig waren, diejenigen Kenntnisse bieten, welche zur rationellen Betreibung eines Gewerbes fort-hin nicht mehr entbehrlich sind. Die Schule tritt Ostern 1861 in Wirksamkeit. Die für dieselbe gewählten Vorsteher sind außer dem derzeitigen Director des Gewerbevereins, Hrn. Prof. Schubert, die Hrn. Schuldirektor Claus, Marktmeister Demmig, Lehrer Erler, D. Fleck, Tischlermstr. Mehlig, Dir. Pütter, D. Rensch, D. Schmeibach, Goldschläger Schulze, Fabrikbes. Seidler und Seilermüller Steyer.

— Wie das „Dr. J.“ aus zuverlässiger Quelle in Erfahrung gebracht hat, wird, um wiederholt ausgesprochenen Wünschen zu begegnen, vom nächsten Jahre an sowohl Fremden als Einheimischen der Besuch der im hiesigen königl. Residenzschloße befindlichen königl. Hof-Silberkammer, welche nach vorgängiger Erweiterung und Restauration ihrer Localitäten in jüngst verflossener Zeit eine ganz neue Aufstellung erhalten hat, gestattet werden. Zu diesem Behufe sollen, wie wir hören, Führungen von je 6 Personen eingerichtet werden, welche, mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage, des Sonnabends, sowie derjenigen Tage, an welchen aus dienstlichen Rücksichten eine Führung nicht thunlich ist, an den übrigen Wochentagen stattfinden können. Die Anmeldung zur Theilnahme an einer solchen Führung hat in der Expedition des Oberhofmarschallamtes in den Vormittagsstunden von 9 — 1 Uhr zu erfolgen und ist für die hierbei in Empfang zu nehmende Eintrittskarte eine Gebühr von 5 Rgr. von jeder Person zu entrichten, welche Gebühr zu Remunerirung derjenigen Officanten bestimmt ist, die durch die beabsichtigte Einrichtung einen Zuwachs ihrer Geschäfte erhalten.

— Herr Lehrer Mende (an der hiesigen Annenschule) wird morgen Abend 7 Uhr im Saale der Stadtverordneten zum Besitze der Gustav-Adolphstiftung eine Vorlesung über „Bernhard von Weimar“ halten.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen: Heute Freitag den 28. Decbr. finden folgende Verhandlungstermine statt: Vorm. 9 Uhr Gerichtsamt Radeburg wider den Fleischermeister Friedrich Moriz Schmidt daselbst wegen räuberischer

...

hardt in  
nde  
ten,  
Einfälle.  
eben  
flage.  
ar.  
seinem er-  
Aufnahme,  
sand, da-  
zu veran-  
beiden vor-  
efferte zu  
ig gefichtet  
mit Remerem  
Für ge-  
das auch  
inen reichen  
Aschaftlichen  
Ende,  
Agr.  
neiden  
1 Thlr.  
die mich  
und Weise  
angemessen  
nen höchst  
ten  
u und  
ergebnis  
elbst wöh-  
nterbro-  
u Diensten  
mentspreis  
feur  
mode.  
ft der Post.  
wibiger  
rten,  
ken Fabriken,  
rester, elegant  
sieht  
ohn,  
Nr. 6.



fährlicher Schmähungen und Beleidigung; halb 10 Uhr wider den Handarbeiter Johann Carl Martin Kühne von hier wegen Diebstahls und Betrugs; halb 11 Uhr wider Sophie Pauline Lehmann wegen Unterschlagung; 11 Uhr Gerichtsamt Wilsdruff wider den Handarbeiter Carl Ernst Ferdinand Knoch zu Kleinschönberg wegen Diebstahls; Mittags halb 1 Uhr Privatklagsache des Advocaten Herrmann Matthäi wider Johann Traugott Bollack. Vorsitzender: Gerichtsrath Glöckner. — Morgen Sonnabend den 29. Decbr. Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung wider Johann Gottlieb Häbel und Carl Gotthelf Ludwig Bannhof wegen ausgezeichneten Diebstahls, beziehentlich Partirerei. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert.

— Wir übergeben nachstehendes „Singesandt,“ welches ganz in unserem Sinne geschrieben ist, auf Wunsch gern der Oeffentlichkeit: „Möchte es ein glückliches Vorbedeutungszeichen sein! In Nr. 359 d. Bl. wird erzählt: „Am 15 d. wurden im hiesigen Zeughause 8 neue Glocken gegossen. Was Einsender dieses erzählt und gezeigt wurde, ist süßwahr merkwürdig. Ein Jude liefert das Material (z. B. alte chinesische und türkische Kanonenläufe, folglich von Heiden und Muhamedanern herrührend) und daraus werden christliche Glocken gegossen.“ Wird dies Mancher für keiserlich und entehrend für christliche Glocken halten? — Nein, das ist es nicht! Ein schönes, bedeutungsvolles Zeichen ist es vielmehr. Aus dem Judenthume ging das veredelte Christenthum hervor; Juden waren die Stifter und Verbreiter desselben. Die gebildete Welt weiß es ihnen innig Dank. Heiden traten zum Christenthume über, indem sie es für besser hielten, als ihre Religion voll Aberglauben und Trostlosigkeit. Muhamed entlehnte aus dem Christenthume so manche heilige Wahrheit und hieß Jesum für einen großen Propheten und göttlichen Gesandten und die Muhamedaner verehren, wie wir, den einzigen, wahren Gott. — Und daß Kanonen, Nordwerkzeuge aus der heidnischen und muhamedanischen Welt, zu christlichen Glocken gestaltet werden: welches ein schönes Zeichen ist dies! Werkzeuge, die zum Tödteten und Blutvergießen, zu Jammer und Leid von heidnischer und sarazenischer Mordgier, Rache und Feindschaft gebraucht wurden, werden in christliche Glocken umgewandelt, welche als „Stimme von oben“ liebend zu den Menschen reden, zur Anbetung und Verehrung des einzigen wahren Gottes rufen, den Säugling an der Lauffstätte begrüßen, wonnige Schauer in der Brust der Verlobten erwecken, wenn sie dieselben zum Traualtare rufen, aber auch den Verstorbenen beklagen und zur letzten Ruhestätte geleiten, und die, wenn die entsetzliche Feuerbrunst eine Stadt mit Angst und Verzweiflung erfüllt, den Hilferuf weithin durch die Lüfte erschallen lassen, die aber auch zu freudigen Ereignissen mancherlei Art ihre metallne Stimme erheben, den geschlossenen Frieden melden, den Landesvater unter seinen treuen Kindern begrüßen und den Eintritt eines frohen und heiligen Festes verkündigen: ja, welche eine herrliche Wandlung ist dies. O, möchte sie doch ein Vorzeichen sein von der Ankunft einer baldigen goldenen Zeit, wo heidnischer Wahn und sarazenischer Mordstann sich in ächte Aufklärung und christliche Milde, Eintracht und Liebe verwandelten, wo allenthalben die Speere zu Sichel, die Schwerdter zu Pflugscharen und die Tod und Verderben ausspeienden Kanonen zu Glocken, stehend im Dienste des Heiligen, umgewandelt und zu friedlichen Zwecken angewandt würden! — Aber ist jetzt die Aussicht dazu da? — Ein heiliger Sänger der Vorzeit antwortet tröstend; „Die Allmacht des Höchsten kann Alles ändern.“ Erich Haurenski.“

### Tagesgeschichte

Rom, 11. Dec. Der Papst ertheilte gestern vielen Gemeinen wie Offizieren, welche bei Castelfidardo verwundet wurden, und zwar jedem einzeln, Audienz. Mehreren der Letzteren sind die Minuten des Gesprächs die schönsten ihres Lebens geworden; die Worte des päpstlichen Dankes für ihre Liebe und Treue machten manches Auge feucht. Der Papst sprach dabei mit einer Rührung und Begeisterung von den Gefallenen, als wenn die ganze blutige Schlachtszene vor seinen Augen auflebte. Ein Geldgeschenk für gehabte Einbußen während der Gefangenschaft ward Jedem ohne Ausnahme aus seiner Hand zu Theil. Er machte auf die Farben des Bandes der vertheilten Dekorationen aufmerksam, wie sie nicht mehr die Nassai'schen seien, weiß und gelb, sondern auch

roth, wie das Banner der Päpste in früheren Zeiten. Er habe den von ihm gestifteten Pianoorden (von Pius) in größerer Zahl verliehen, als bei irgend einem andern Anlaß, weil er wünsche, die Empfänger möchten darin ein besonderes Unterpfand seines Wohlwollens und Dankes für ihre bewiesene Opferwilligkeit erblicken. Gestern Nachmittags begab sich der Papst zum Cardinal Gaude, der ausß Neue schwer erkrankt ist, und verweilte länger tröstend am Krankenbette. Gaude wohnt im Ordensstift der Dominikaner. Als Sr. Heiligkeit nach dem Vatikan zurückkehrte, entstand in allen Straßen eine allgemeine Bewegung unter Denen, die des Weges kamen, dazu lief man an die Fenster und vor die Thüren, um in den überall laut gewordenen Freudenschrei „Viva Pio Nono!“ kräftig mit einzustimmen. Bei der Engelsbrücke hatte der Wagen Mühe, durch die heil- und glückwünschenden Haufen hindurchzukommen. Möchte sich diese Anhänglichkeit in der wohl nicht mehr fernem Stunde ernster Prüfung als aufrichtig bewähren und Niemand den Römern nachsagen dürfen, sie hätten ihren „Heiligen Vater“ verlassen.

Neapel, 16. Dec. Cialdini und der Bourbon in Gaeta haben eben einen vierzehntägigen Waffenstillstand geschlossen. Der letzte Ausfall Boscos kam ihnen sehr theuer zu stehen. Leute, die von Gaeta kommen, erzählen, daß selbst die junge Königin, wenn das Feuer eröffnet wird, mitten unter den Batterien steht und die Soldaten mit freundlichem Lächeln ermuntert, welche ihre Kanonen oft mit dem Ruf abfeuern: Viva la Regina! Man sagt übrigens, daß Napoleon es gern sehe, wenn die piemontesischen Streitkräfte vor Gaeta und im Königreich allmählich lahm gelegt würden. Die Aufständischen in den Abruzzen werden von erfahrenen Soldaten geführt und vermehren sich täglich. Franz II. fehlt es nicht an Waffen, Lebensmitteln, Munition und Geld. Der General Barbalonga, der eben erst von der römischen Grenze dahin angekommen ist, wurde als „Reaktionär“ im Hause der Marchese Ducenta verhaftet. Man versichert, daß die „Reaktion“ in den Provinzen ihr Haupt immer drohender erhebt; es ist nicht bloß mehr eine royalistische Bewegung, sondern sie ist eine Folge des Hungers und der Unzufriedenheit. So ist in Cramo, einer Gemeinde in der Provinz Bari, das Volk unter Anführung des königlichen Friedensrichters unter dem Rufe: Es lebe Franz II. aufgestanden. Der Hauptmann der Nationalgarde von Altamura brach sogleich mit 200 seiner Leute auf, und zog mit 2 Kanonen gegen die „Reaktionäre,“ die er endlich nach hartnäckigem Kampfe und großem Verluste zu zerstreuen vermochte. In Casamassina und Rola di Bari wurden schon am 4. Reactionsversuche gemacht. In Sava, Provinz Lecce, brach am 7. eine furchtbare Bewegung aus; drei hervorragende Bewohner wurden ermordet und unter dem Rufe: „Es lebe Franz II.“ alle piemontesischen Fahnen und Wappen auf öffentlichen Plätzen verbrannt. Die Nationalgarden aus Lecce, Mantaria und andern Orten stellten endlich die Ordnung wieder her. Wir sind in einer traurigen Lage, und Gott weiß, wie dieses blutige Trauerspiel enden wird. Aus Aquila schreibt man vom 9., daß die öffentlichen Angelegenheiten den traurigsten Anblick darbieten und keine Hoffnung für die Zukunft lassen. Starke Banden bewaffneter roher Bauern durchziehen die Abruzzen zu Hunderten, in Penne und Sora hat die Reaction sich siegreich festgesetzt. Neapel muß von Truppen entblößt werden, um die „Reaktion“ in der Umgegend zu bekämpfen. Calabrien ist auf dem Punkt, aufzustehen; es mußten gleichfalls Truppen geschickt werden, um zuzukommen.

Paris, 25. Dec. Die sächsische Regierung ist fortwährend Gegenstand des schärfsten Tadels wegen der Auslieferung Teleki's. Frankreich und England wollen Schritte zu Gunsten des hier wie in London hochgeachteten Mannes thun.

Paris, 25. Dec. (Tel. Dep. des Dr. J.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Gaeta vom 22. d. M. haben die Belagerer das Feuer verstärkt. Zwei Offiziere, die sich in der Nähe des Königs befanden, sind von den Kugeln erreicht worden. Der spanische Gesandte hat sein durch das Bombardement sehr mitgenommenes Palais verlassen. In Gaeta war eine Deputation aus Calabrien angekommen, welche diese Provinz insurgiren zu wollen versprochen hat.

richte  
heim  
gert  
(nahe  
Grunde  
lich in  
zern

bekannt  
Urenkel  
sei.  
eines  
Eine  
irlandis  
baldi  
manisch  
auf i  
formen  
deutsche  
nug

auf sei  
gangene  
nichts  
der  
gende

fen w  
Hof ih  
ben, fu  
zeugung  
der M  
Phrom

Präsi  
Die ju  
fessoren  
vertrete

seiten  
fung  
Verfüg  
Begriff  
erwähn  
als M  
berei  
selben  
Dieser  
schien  
einem  
men r  
licher  
man e  
Beschü  
marilla  
schaft  
bezahlt  
der, d  
Admin  
nes S

heute



## Feuilleton und Berauschtes.

\* Laut Bekanntmachung des königl. bairischen Landgerichts Orb soll das den Georg Müller'schen Erben in Wirtshausheim zugehörige Grundeigenthum an 283 Dejem Acker versteigert werden, wenn solche eine Forderung von 20<sup>3/4</sup> Kreuzern (nahe an 6 Neugroschen) nicht bezahlen. Die Schuld sind Grundsteuer- und Bodenzinsrückstände. — Ähnliches war neulich in gleichem Lande wegen einer Forderung von 17 Kreuzern (bald 5 Neugroschen) der Fall.

\* Garibaldi's Abstammung. Deutsche Blätter haben bekanntlich erfunden, daß Garibaldi von mütterlicher Seite ein Urenkel des Barons Theodor v. Neuhof, Königs von Corsika, sei. Amerikanische Blätter berichten jetzt, daß zwei Mitglieder eines Clubs von Newyork ein Duell ausgefochten, weil der Eine die Behauptung des Anderen, daß Garry Baldy von irländischer Abstammung sei, bezweifelt habe. Der Name Garibaldi ist allerdings, wenn nicht von celtischer, doch von germanischer Herkunft, freilich aus einer etwas fernen Zeit. Alle auf i endigenden italienischen Familiennamen sind bloße Pluralformen des Singulars auf o. Garibaldo aber ist das altdeutsche Heribald, was — im vorliegenden Falle passend genug — so viel als kühner Führer bedeutet.

\* Ein knauseriger Rechtsanwalt in Leipzig, der auf seiner Expedition zwei Schreiber sitzen hat, gab am vergangenen Montag einem Jeden als Weihnachtsgeschenk weiter nichts als ein Paar Gummigaloshen. Tags darauf empfing der Advocat durch die Stadtpost von unbekannter Hand folgende Stachelschrift:

Gummi-Galoshen  
Den Leuten der Feder,  
Das heißt: Anweisung  
Zum — Leisetreter.

\* Von dem Schwurgericht zu Bartenstein in Preußen wurde ein 16jähriges Mädchen, welches geständig war, den Hof ihrer Dienstherrschaft mit Vorsatz in Brand gesetzt zu haben, freigesprochen. Die Geschworenen waren zu der vollen Ueberzeugung gelangt, daß die That aus einem krankhaften Zustande der Angeklagten herzuleiten sei und ein merkwürdiger Fall von Pyromanie vorliege.

\* Eine neue Universität. Im Beisein und unter dem Präsidium des Fürsten Rusa ist eine Universität eröffnet worden. Die juristische Facultät der neuen Hochschule ist durch 5 Professoren, die theologische durch 2, die medicinische aber gar nicht vertreten.

\* Die russische Justiz ist bekanntlich voller Schattenseiten und der im Jahre 1845 vom Justizminister nach Prüfung des Reichsrathes publicirte Strafcodex enthält mehrere Verfügungen, die geradezu unausführbar sind. Um sich einen Begriff von der Grausamkeit dieses Strafcodex zu machen, sei erwähnt: daß das Umwerfen einer Büste des Kaisers als Majestätsverbrechen bestraft wird und daß die Angeberei zur Pflicht der treuen Unterthanen, das Unterlassen derselben als Verbrechen der Majestätsbeleidigung dargestellt wird. Dieser Codex, die Schmach der Regierung, unter welcher er erschienen, ist noch heute in Kraft. Die Gerechtigkeit, heißt es in einem Artikel der „Reform“, existirt in Rußland nur dem Namen nach. Um Gerechtigkeit zu finden, wenn man ein ehrlicher Mann, oder um Ungerechtigkeit straflos zu begehen, wenn man ein Schuft ist, muß man immer bezahlen oder wichtige Beschützer haben, entweder unter den Ministern oder der Camarilla, oder bei den Leuten, die mit beiden in intimer Freundschaft leben. Und dann muß man immer noch, wenn man bezahlt, gut aufpassen, um nicht betrogen zu werden. Ein Fremder, der in St. Petersburg etablirt ist, wollte gern bei einer Administration Lieferungen haben. Er kam zum Gesandten seines Staates, einem geschätzten und sehr intelligenten Manne,

und bat um seinen Schutz. Der Gesandte antwortete ihm, Diplomaten könnten nicht gut Lieferanten empfehlen, er möchte aber nur dem Grafen X. Geld geben und auch die Maitresse des Vaters besagten Grafens nicht vergessen. Der Vater, sei Chef der fraglichen Bureauz und sein Sohn genieße großen Credit am Hofe. „Ach, mein Herr!“ erwiderte der Kaufmann, dem Grafen und der Maitresse habe ich so und so viel gegeben, man hat mir mein Geld abgenommen, mir alles Mögliche versprochen und schließlich nichts gethan.“ — Unter den russischen Richtern und den Secretairen der Gerichtshöfe (diese haben den größten Einfluß auf alle Prozesse) nennt man Den einen Spießbuben, der Geld annimmt und dann den Geber betrügt, aber wenn man für Geld verspricht, eine Ungerechtigkeit zu begehen und dies Versprechen hält, so erscheint dies nicht tadelnswerth, sondern sehr brav. Wir dürfen nicht vergessen, daß die Kleinheit der Gehalte der meisten Beamten nur die Wahl zwischen gräßlichem Elend und Käuflichkeit läßt; vor Kurzem hat man die Saläre der Angestellten im Justizministerium um ungefähr 40 Procent vermehrt, aber wie gering sind dieselben noch trotz alledem. Mancher Beamte eines Tribunals erhält 400 Franken jährlich, und davon soll er wohnen, essen und sich kleiden. Schon als Junggeselle muß er so sehr armselig leben, ist er aber verheirathet, so ist er dem entsetzlichen Elende preisgegeben.

\* Ins Handwerk pfeuschen galt von jeher als ein schreckliches Verbrechen bei der Kunst und sogar beim Publikum. Ein Pfeucher war der Inbegriff alles Unberechtigten und Ungeschickten. Und doch waren es nichts als Pfeucher in andere Handwerke, welche die größten Erfindungen unserer Zeit machten. Ein Buchbindergehilfe (Silbermann) wurde Reformator des Orgelbaues und des Klaviers; ein Barbier (Arkwright) erfand die Spinnmaschine; ein Zimmermann (Hargrave) baute die erste Spinnjenny; ein Strohhuthändler (Jacquard) erfand den neuen Webstuhl; ein Musikant (Herschel) das Teleskop; ein Apotheker (Böttcher) das Porzellan; ein Schauspieler (Sennfelder) die Lithographie. Kurz, die meisten Männer, welche dem Handel und der Industrie neue Bahnen eröffneten, waren Pfeucher im Sinne der Kunstgesetze.

\* Man schreibt aus Hamburg: „Keine Langschläfer mehr!“ könnte als Devise eines Weckapparates gelten, welcher gegenwärtig im Hotel d'Angleterre zur Schau aufgestellt ist. Das originelle mechanische Werk begnügt sich nicht damit, durch eine Glocke zur bestimmten Stunde zu wecken, sodann nach einigen Minuten dem Schlafenden die Nachtmütze zu entreißen und endlich eine stärkere Glocke dicht vor seinen Ohren lärmern zu lassen, sondern, wenn dies Alles vergeblich bleibt, wirft es den trägen Schläfer sammt dem Bettzeug auf den Fußboden. Während dessen zündet der Apparat sogar noch die Tischlampe an, sowie die Spiritusflamme unter der Kaffeemaschine, und wenn in einigen Minuten der Kaffee fertig ist, erlischt die Flamme wieder. Sogar Feuer im Ofen macht der Apparat in gleicher Weise an. Es fehlt nur noch eine Vorrichtung zum kehren des Zimmers, zum Bürsten von Rock und Stiefeln und die Dienerschaft wäre erseht.

\* Ein Mechaniker in Paris hat die Construction eines Schiffes erdacht, welches, im Fall es umschlägt und den Kiel nach oben kehrt, sich von selbst wieder aufrichtet und alles darin gebliebene Wasser zugleich fortschafft. Eine besondere Einrichtung des Innern und ein einfacher Mechanismus sollen dieses wunderbare Resultat bewirken. Ein Engländer geht damit um, im Laufe dieser Tage mit einem so construirten Schiffe Experimente auf der Themse zu machen.

\* Der Tambourmajor der kaiserlichen Garderegimentäre in Paris mißt nicht weniger denn 7 Fuß 2 Zoll. Er hat noch fünf Brüder, die ebenso oder doch fast gleich so lang sind, wie er. Merkwürdig hierbei ist, daß die Eltern dieser Riesen ganz kleine Leute sind.

## ff. Boßbier ff.

heute ein frisches Faß, empfiehlt Breitegasse Nr. 1 die Raumann'sche Brauerei.

## Pianoforte-Unterricht

wird von einer Dame billig ertheilt, Lange-gasse Nr. 42 parterre rechts.



Dank, herzlichen Dank Allen denen, die mich bei meinem Unternehmen durch ihren so werthen Besuch und durch den Kauf der Waaren während meiner Ausstellung unterstützten. Bis Sonnabend Abend den 29. December wird die Ausstellung große Brüdergasse 13. I. noch offen bleiben, um etwaigen Umtausch von gekauften Geschenken zu bewirken, von Montag den 31. December bin ich jedoch wieder in meinem Verkaufsladen

**Friedrichstadt, an der Friedrichsbrücke**  
und bitte, mir das geschenkte, so ehrenwerthe Vertrauen auch daselbst zu Theil werden zu lassen, indem ich nichts verabsäumen werde, die volle Zufriedenheit meiner hochverehrten Auftraggeber und Käufer zu erlangen.  
**August Boy, Klempnermstr., Friedrichst. a. d. Friedrichsbrücke.**

Soeben erschien in meinem Verlag:

**Beethoven**, 8 Variationen: „Ich hab ein kleines Hättchen nur“ für das Pianoforte 7½ Ngr.

**Berlioz**, Grand Fête chez Capulet. Seconde Partie de la Sinfonie dramatique: Romeo et Juliette. arr. pour 2 Pianos à 8 mains par Rich. Pohl 1 Thlr. 25 Ngr.

**Davidoff**, Op. 8. Heimathslänge. 3 Lieder (im Herbst — Gute Nacht. — Ballet) für eine Sopran- oder Tenorsstimme mit Piano 15 Ngr.

**Horn**, Op. 17. Du wunderschönes Kind (Gedicht von Sterna u.). Zum Concertvortrag für Tenor mit Piano. (Dem k. k. Hofopern- und Kammer Sänger Herrn Tschatschek gewidmet). 15 Ngr.

Dasselbe Lied für Bariton mit Piano. 15 Ngr.

**Leipziger Lieblingsstücke** für das Piano:

Band I. Nr. 1 **Beethoven**, Sehnsuchts-, Schmerz- und Hoffnungswalzer, 5 Ngr. — Nr. 2. **Beethoven**, Glaube, Liebe, Hoffnung, Abschiedgedanken, 5 Ngr. — Nr. 3. **Field**, Frühlings- und Sehnsuchtswalzer 5 Ngr. —

Nr. 4. **Halevy**, Favoritmarsch aus der Jüdin. **Hath**, Geschwindmarsch: Der Meister und sein Liebchen. 5 Ngr. — Nr. 5. **Oginsky**, zwei Polonaisen 5 Ngr. —

Nr. 6. **Reissiger**, Symphton-Walzer, **Weber**, Wiegenlied, 5 Ngr. — Nr. 7. **Cuzent**, Athleten-Marsch, 5 Ngr. — Nr. 8. **Dieth**, Defilir-Marsch 5 Ngr. — Nr. 9. **Cuzent**, Pariser-Polka, 5 Ngr. — Nr. 10. **Weber**, letzter Gedanke: Das Herzensloos, 5 Ngr. — Nr. 11. **Dieth**, Huldigung den Frauen („den Schönen Heil“) Defilir-Marsch, 5 Ngr. — Nr. 12. **Felix**, Sängermarsch: („Frisch ganze Compagnie“), 5 Ngr. — Nr. 1—12 netto 1 Thlr.

Band II. Nr. 13. **Felix**, Mazurka nach Otto's Tanzlied: „Nettes Dirndl“. — Mailied und Dypolzer's Träller-Liedchen. 5 Ngr. — Nr. 14. **Welcker**, Amende-Redowa. 5 Ngr. — Nr. 15. **Welcker**, Elisen-Tyrolienne, 5 Ngr. — Nr. 16. **Grossheim**, Hirtin-Tyrolienne, 5 Ngr. — Nr. 17. **Hessling**, Der schöne Maier, Polka 5 Ngr. — Nr. 18. Polka-Mazurka nach der beliebten Walzer-Arie von Balfe, 5 Ngr. — Nr. 19. **Badarzewska**, La Priere d'une Vierge 7½ Ngr. — Nr. 20. **Gerville**, Op. I. Le Bengali au Reveil. Bluette 7½ Ngr. — Nr. 21. **Lefebure-Wely**, Op. 54a. Les Cloches du Monastere. Noct. 7, Ngr. — Nr. 22. **Lefebure-Wely**, Op 54b. L'Heure de la Priere. Nocturne 7½ Ngr. — Nr. 23. **Goria**, Op. 5. Olga. 1 Mazurka, 5 Ngr. — Nr. 24. **Goria**, Op. 6. 1 Caprice Nocturno 7½ Ngr. — Nr. 13—24 netto 1 Thlr.

C. A. Klemm,

Leipzig, Chemnitz u. Dresden.

Großes Lager von Chinasilberwaaren  
**Sporengasse 12**

empfiehlt eine reiche Auswahl von Arm- und Tafelleuchtern, vollständigen Thee- und Kaffe-Servicen, Theebrettern in allen Größen, Champagnerkühlern, Flaschen- und Gläseruntersetzern, Speisen- und Dessertbestecken, Delmenagen, Cigarrenwagen, Kerzellanlampen, Zuckerschalen, Backstößbüchsen.

**T. F. Göhler, Chinasilberfabrikant.**

## Kleider

werden schnell und gut passend gefertigt. Zu erfragen Badergasse im Zwirngewölbe des Herrn Münch.

**Es wird zu kaufen gesucht**

6 Duzend durchbrochene weiße Meißner Porzellanteller, im Ganzen und auch im Einzelnen: Weißgasse Nr. 6 im Porzellangeschäft.

Vorzüglich hellbrennende Lampen-Dochte und Nachtlichter empfiehlt billigst

Heinr. Otto Wurgau,  
Pragerstraße 6.

**Ein Kinderforbschlitten**

ist für 1 Thlr. zu verkaufen: große Schießgasse Nr. 16, 1 Treppe.

**Eine Fahne als Firma**

1½ Elle breit, wird gekauft: Pragerstraße 6 part. rechts.

Juristisch und kaufmännisch gebildet sucht ein junger Mann zum 1. Januar 1861 passende Stellung und bittet gefällige Offerten in der Expedition dieses Blattes unter O. S. niederzulegen.

**Altes Zinn wird gekauft**

das Pfund 9 Ngr.: Weißgasse Nr. 6 im Porzellangeschäft.

## Schlittschube

für Herren, Damen und Kinder in jeder Größe empfiehlt billigst

**Robert Schlechter,**  
Scheffelgasse Nr. 15.

**Eine ländliche Besitzung**

in der Nähe Brombergs, an der Ostbahn, Canal und Chaussee angenehm gelegen, mit mächtigen Forstlagern, Blutegetreiden, Bernstein- und Kiesgräberei, jährlich ca. 700 Thlr. einbringend, soll sogleich für 3000 Thlr. verkauft werden, durch **Kalinowski** in Doko bei Bromberg. Briefe franco!



# Theatrum mundi. Altstädter Gewandhaus 2. Etage.

Freitag den 28. December:  
1) Agra in Indien. 2) Der Brand von Moskau. 3) Römische Scenen.  
Nachmittag Anfang 4 Uhr. Abends 7 Uhr.

Thiemer & Sohn,

## Circus Carré auf dem Jüdententeiche.

Heute Freitag den 28. December 1860

### Große Vorstellung.

Zweites Debut der Araber und Marokkaner.  
Das Nähere die Tageszettel. — Anfang 7 Uhr. — Morgen Vorstellung.

## Oesterreich. 5% Nationalanleihe.

Die am 2. Januar 1861 fälligen Coupons können bei mir zu gutem Course realisiert werden.

Karl Kaiser.

Ich suche ein großes Magazin.  
Heinrich August Matthäes,  
Casernenstraße 8.

## Kunstaussstellung von London.

Das große und kunstvolle Linienkriegsschiff mit 120 Kanonen ist täglich dem geehrten Publikum zur Schau aufgestellt auf der Brühl'schen Terrasse. Eintritts-Preis 3 Ngr., Kinder 1 Ngr. — Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 7 Uhr. Ergebenst

St. Pavlovitz & Th. Lindner.

## Zur gefälligen Beachtung!

bitene allen sehr geehrten Abnehmern meiner  
russischen, englischen, französischen, Leipziger  
und Dresdner Brodsorten,

daß wieder unverändert sämtliche Sorten alle Tage frisch und schmackhaft, wie vor dem Backen der Christkollen, zu haben sind in der

Brod-, Weiß-, Butter- und Schweizerbäckerei

13. Pragerstraße 13.

Alexander Bierling.

Die Antiquitäten-Handlung von C. Kunze,  
Landhausstrasse No. 6 in der Harmonie.

sucht zu gutem Preis alte Oelgemälde zu kaufen, von den kleinsten bis zu den großartigsten Stücken; ferner Gruppen, Vasen und allerhand Gegenstände von Stein; alt-deutsche und venetianische Gegenstände, alle Sorten alter Porzellane, nicht nur Meißner, sondern alle Fabrikate der Welt, besonders solches, welches mit schöner Malerei versehen ist; alte seltene Möbel von Rosenholz und anderen edlen Hölzern; alte Uhren von Bronze, Marmor, Porzellan und in Holz geschnitten; Brüsseler, Brabanter und Kirchenspielen, Ballfächer von Perlmutter, Emaillen und Majolika, seltene Töpferarbeiten, Eisenbeschneidereien, sowie andere seltene Zinn- und Metallarbeiten, und überhaupt alle Gegenstände, welche in's Kunst- und Alterthumsfach einschlagen.

Julius Dümmler's Weinhandlung, Dresden

Alaungasse 3, nächst dem Baugner Platz.  
rothes Lager sächf. Weine vollkommener Güte 57r. und 58r.  
Gewächs.

Neustadt, Casernenstraße Nr. 13a. empfiehlt  
Bum, à Sim. 18—80, à Kan. 8—40 Ngr.  
Arac à 32—70 à 15—35  
Cognac à 40—80 à 18—40

W. F. Seeger's  
Weinhandlung

Eduard Born.  
Es empfiehlt in  
schöner Auswahl  
Neujahrskarten  
23 Schöffergasse 23.

Gabritate von getrockneten natürlichen Blumen,  
als: Ball- und Vasen-Bouquets, Blumenkörbchen, Coiffuren und  
Kranze, in höchst geschmackvollen Arrangements, zu Festgeschenken sich eignend,  
empfangt wieder und empfiehlt

Die Samenhandlung von  
W. Dreisinger.  
Neustadt,  
Albänitzgasse Nr. 3.

## Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dep. u. Sportel-Contr. Schneider in Eisterberg i. B. Hrn. Brennerleberw. P. Steindorf a. Rittergut Pommfen. Hrn. Directionssecretär Th. Schreiner in Dresden. Hrn. A. Leppig in Ernstthal. Hrn. Actuar G. Göpfert in Berdau. Hrn. E. Reinhard in Reichenberg. Hrn. S. Henrici auf der Dom. Nieder-Mons. Eine Tochter: Hrn. Prof. M. Müller in Oxford. Hrn. D. E. Waltmann in Großenhain. Hrn. W. Bussius in Dresden. Verlobt: Hr. F. Hartung in Erfurt mit Fr. M. Ploth in Leipzig. Hr. W. Bredt in Leipzig mit Fr. S. Döberlein das. Hr. D. ph. R. Seydel in Leipzig mit Fr. El. Scheibhauer in Dresden. Hr. Subrektor Dites in Chemnitz mit Fr. F. Dreßler in Baugen. Hr. C. Klemm in Chemnitz mit Fr. E. Art in Döbeln. Hr. Univ.-Ber.-Act. W. Meißner in Leipzig mit Fr. E. R.umann in Großewitz. Hr. Lehrer C. Graupner in Köhren mit Fr. El. Leich in Weithain. Hr. pract. Wundarzt C. Müller in Köhren mit Fr. E. Zimmermann in Eahlis. Hr. R. Hensel in Nutda mit Fr. X. Seyffarth in Frauenstein.

Gestorben: Hr. Strumpffabrikant C. X. Wilhelm in Großenhain. Hr. Pfarrer Frank in Kriebitzsch. Hr. Seminarist P. A. Hoffmann in Frankenberg. Hr. G. R. Becker in Mylau. Hr. J. Zichtner in Borna. Frau Fr. Häufel geb. Peholdt in Leipzig. Fr. E. Haubold in Zwickau. Frau verw. Oberförster Hesse geb. Zepfmann in Gröba. Frau Th. Meißner geb. Kern in Brandis bei Burgen. Hr. F. St. März in Leipzig. Hr. Selbgießermeister Th. Keitel in Leipzig. Hr. Schänkwirth F. A. Kreuziger in Dresden. Frau J. S. Winkler in Dresden. Hrn. D. Kridt in Dresden eine Tochter Gertrud.

## Blumenkörbchen

Altmart  
Nr. 7.  
Hyacinthen, Maiblumen, Tulpen, Camellen,  
Palmsweige, Bouquets und Kränze empfiehlt  
bitigst

J. Rölke, Altmart  
Nr. 7.

nehmen  
ährend  
ember  
um et-  
ag den

bst zu  
lle Zu-  
gen.  
brücke.

er  
nd gefertigt.  
wirngewölbe

gesucht  
he Meißner  
auch im Ein-  
gellangschäft.

Lampen  
er empfiehlt  
Surgau,  
6.

chlitten  
fen:  
6, 1 Treppe.

Firma  
art. rechts.

gebildet sucht  
Januar 1861  
efällige Offer-  
Blattes unter

gekauft  
ffe Nr. 6 im

ube  
nder in jeder

blechter,  
c. 15.

besitzung  
an der Dr-  
angenehm be-  
ern, Blutegel-  
äherei, jährlich  
oll sogleich  
werden, durch  
bei Bromberg.



**Julius Clajus,**  
Neustadt am Markt No. 1.  
**Cigarren- & Tabakgeschäft**

**Dépôt**  
importirter Havanna-Cigarren  
aus den renommirtesten Fabriken.

**Dépôt**  
ächt russischer Cigarettes und Tabake  
aus den Fabriken der Herren Alexander F. Müller, J. Titoff und  
La Ferme in St. Petersburg.

**Reichhaltige Auswahl**  
**Hamburger & Bremer Cigarren,**  
Türkische, syrische, englische und französische Tabake; Rollen-  
Varinas in alter Waare; geschnittener Canaster ohne Rippen,  
Maracaibo-Canaster. Londoner u. Hamburger Wagstaffs.

**Schnupftabake**  
in allen Qualitäten.

**Weiß rein leinene Taschentücher**

in guter Qualität und schöner Rasenbleiche, in 7 bis 8 à Stk. 24—30 Ngr  
empfiehlt in großer Auswahl **M. L. Modes,** Altmarkt, Eing.  
d. Seestr. rechts.

**Oedenburger Ausbruch**

empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk,  
um damit zu räumen, à Fl 15 Ngr, bei  
Entnahme von 6 Fl. eine halbe Fl. und  
bei 12 Fl. 1 Fl. Rabatt. Auf Verlangen  
wird der Wein in's Haus gesendet. Schiller-  
straße Nr. 4, 2. Et. **C. J. Hopfe.**

Ein junger, arbeitsamer **Commis,**  
welcher eine gute Handschrift besitzt, sucht  
eine Stelle als **Solontair** in einem hie-  
sigen größeren Colonial- oder Manufactur-  
waaren-Geschäft.

Adressen bittet man gefälligst unter  
**R. J. No. 2** in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

**Bou- quets und Kränze** **Palmzweige** **Blüb. Topf- Ge- wächse**

empfiehlt  
Böhm. **C. R. Schneider,** u. Eing.  
G. 21. Bautz. Str 9.

Alten ächten Nordhäuser,  
à Kanne 7 Ngr.

ff. Liqueure, doppelt u. einf.  
Branntwein aller Art

empfiehlt **C. W. Trautmann,**  
Seestraße.

ff. Jam. - Rum,

ff. Arac und Cognac

empfiehlt **C. W. Trautmann,**  
Seestraße Nr. 15.

**Tanz-Unterricht.**

Daß mit dem Januar ein neuer Tanz-  
Unterrichts-Cursus beginnt, zeigt hiermit mit  
der Bitte um zahlreiche Theilnahme erge-  
benst an.

**L. Büchenschuß,**  
a. d. Weißeriß Nr. 22.

ff. Grog-Essenz und  
ff. Punsch-Essenz

von Arac und Rum  
empfiehlt in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Flaschen billigt

**C. W. Trautmann,**  
Seestraße Nr. 15.

Staatspapiere  
v. 1830  
Kleinere  
v. 1855  
v. 1847,  
u. 58 4  
v. 1852.  
4 1/2  
S. S. Ci-  
ten 4 1/2  
S. S. Landr.  
3 1/2 1/2  
Dergl. Kleinere  
K. P. Staats

Neu

C. G.

empfiehlt a  
in Flaschen  
Fhtr., die

in ganzen  
Un

in Flaschen

**PI**  
**Sol**  
verkauft zu

Das P  
Walls  
Caputen  
v. 15—25



**Dresdner Börse, am 27. December.**

B. G.		B. G.		B. G.	
Staatspapiere u. Aktien.		Sorten u. Banknoten.		Paris pr. 300	l. S. — 79 1/2
v. 1830 3 1/2%	91 3/4	Kronen pr. Stück	9. 3 3/4	Francs	2 M. — —
kleinere 3 1/2%	91 7/8	Pr. Ferd'or à 5 Thlr.			3 M. — —
v. 1855 3 1/2%	88 87 3/4	Agio pr. St.	13 1/2	Wien pr. 150 fl.	l. S. 69 68 3/4
v. 1847, 52, 55		And. aust. Ferd'or à 5		im 20 fl. = F.	2 M. — —
u. 58 4 1/2%	101 1/2	Thl. Agio pr. St.	9 1/8		3 M. — —
v. 1852, 55 u. 58		R. russ. halbe Imper.		Locale Industrie-Papiere.	
4 1/2%	101 1/2	à 5 Th. pr. St.	5. 13 1/4	Soc. Br. = A.	— 224
S. S. Eisenb.-Act.		Ducat, à 3 Thlr. Agio		Felsenk.-BierAct.	72-71 b. u. Br.
4 1/2%	101 1/2	pr. St.	4 5/8	Dgl. Priorit.	100 1/2 100
S. Landrentenbr.		Destr. Bnkn.	69 3/8 69 1/8	Zeitsch. B. A.	74 73
3 1/2%	92 3/4	Wechsel.		Dgl. Priorit.	— 99 3/4
Dergl. kleinere	94 93 5/8	Amstrd. pr. 250	l. S. 141 3/4	Med. B. = Act.	— 79 7/8
K. P. Staatsanl.	101 1/4 101	St. fl.	— —	S. Dampf. = Act.	— 123 3/4
5 1/2%	103 3/4 105 1/8	Berlin pr. 100	l. S. 100	R. Löhn. Champ. Act.	120
R. R. Dest. National-		Thl. Pr. St.	2 M. — —	S. Champ. Act.	90 1/2
anleihe 5 1/2%	51 3/8 b. u. G.	Brem. pr. 100	l. S. — 108 3/4	S. Glas. Act.	— —
Dr. C. = B. = A.	— 274	Ebr. à 5 Thl.	2 M. — —	Dr. Feuer Act. l. Em.	— 201
Ebb. Bitt. Act. Litt. A.	24 —	Pr. a. M. pr. St.	l. S. — 56 1/2 10	Dergl. II Em.	205 200
Leipz. Credit-Act.	59 1/2 59	100 fl. i. S. B.	2 M. — —	Thob. = P. = Act. 100 1/2 b. G.	100
Alb. B. A. (Stamm)	42 1/2 b. u. Br.	Hamb. pr. 300	l. S. — 150 3/8	Dergl. Prior.	101 1/2 100 3/4
Dgl. Prior. (1 Serie)	101 1/2 101 1/4	Mk. Bco.	2 M. — —	Hänicher Stein-Act.	— —
		London pr. 1	7 1/2	Margarethenhütt. = A.	— 98 1/4
		Pfd. Sterl.	3 M. — —		

Carl Friedrich Prater, Seestraße 18.

**Leipzig, den 27. December.**

Bf. Gld.		Bf. Gld.	
Staatsp. v. 55		Braunschweig	— —
3 1/2%	87 3/4	Leipziger	— 137
von 1847 4 1/2%	101 —	Weimarsche	73 —
von 1852 4 1/2%	101 —	Wiener n. W.	— 69 1/2
Schlef. Eisfabr.		Wechsel:	
4 1/2%	101 3/4	Amsterdam	41 3/8
Landrentenbr.		Augsburg	57 —
3 1/2%	92 3/4	Bremen	87 1/2
Eisenb.-Actien:		Frankf. a. M.	— 56 1/2
Albertsbahn	— —	Hamburg	50 3/4
Leipzig-Dresd.	225 —	London	6, 18 —
Löbau-Zittau	24 —	Paris	79 3/8
Mgdeb.-Leipz.	95 1/2 —	Wien, n. W.	— 69
Thüringische	— 100	Louisb'or	— 9 1/2
Bank-Actien: Allg.		Kust. Cassenb.	— 99
Dtsch. Credit	— 59		

**Berlin den 27. December.**

Bf. Gld.		Bf. Gld.	
St.-Schuld-		Berl.-Stett.	102 1/2 —
Scheine	— 86 5/8	Byrbaer	132 1/2 —
Neue Anleihe	— 100 1/2	Breslau-Freib.	— —
Nationalanl.	— 51	Schweidn. alt	— —
Prämienanl.	— 115 3/4	Edln-Mind.	— 130
R. Pr. Anl.	105 —	Cosel-Derb.	— 80
Dest. Metalliq	43 —	Magb. Wittb.	— —
Dest. 54r. Loose	60 1/2 —	Malg. Edg.	99 3/4 —
Dest. Gr.-Loose	49 3/4 —	Mecklenburg	— —
Dest. n. Anl.	— 56 3/4	Norb. Ferd. B.	— 41
R. poln. Schag-		Oberschlesisch	— 127
oblg.	81 —	Dest.-franz.	— 28 1/2
Actien: Braunsch.		Rheinische	— 79 1/2
Bankactien	— —	Thüringer	99 —
Darmstädter	— 71	Disc. Comm.	— —
Deffauer	— 11 1/2	Anth.	— —
Geraer	— 70	Pr. Bank Anth	— —
Gothaer	69 —	Dest. Banknot.	— 69
Thüringer	— —	Wechselcourse:	
Weimarsche	74 —	Amsterd. R. S.	— 41 3/8
Deffauer Cred.	— 7	Hamb. R. S.	— 50 1/2
Genfer	— 21	London 3 M.	— 17 5/8
Leipziger	— 59 1/2	Paris 2 M.	— 78 5/8
Oesterreich.	— 54 1/2	Wien 2 M.	— 68
Eisenb.-Act: Ber-		Frankf. a. M.	— 56, 20
lin-Anhalt	111 —		

**Wien, 27. December.**

Staats-Papiere. Nationalanlehn 75,40.  
 Metalliques 5 1/2% 63. Actien: Bankactien  
 72 1/2. — Actien der Creditbank 163,50. — Wechsel-  
 course: Augsburg 122,25 B. London 142,60 B.  
 R. L. Münzducaten 6,76.  
**Berliner Productenbörse, den 27.**  
 Decbr. Weizen loco 74—85 G. — Roggen  
 loco 50 1/2 G. Dec.-Jan. 50 1/2 G., Frühjahr 50 1/2  
 G. 50 gel. — Spiritus loco 20 1/2 G.  
 Dec.-Jan. 20 1/2 G., Frühj. 20 1/2 G., 10000 gel.  
 — Rüböl loco 11 3/4 G., Dec.-Jan. 11 3/4  
 G. Frühjahr 12 G., mütter. — Gerste loco  
 43—48 G. — Hafer loco 26—29 G., Dec.-  
 Jan 27 3/4 G., Frühjahr 27 3/4 G.

**Königl. Hoftheater.**

Freitag den 28. Decbr.:  
**Die Schwäbin.**  
 Lustspiel in 1 Akt von F. F. Castelli.  
 Unter Mitwirkung der Herren Porth, Dett-  
 mer, Dittmarsch, Meißter, und Fr. Sulzand.  
 Hierauf:  
**Die gefährliche Tante.**  
 Original-Lustspiel in 4 Akten von Albini.  
 (Neu einstudirt.)  
 Unter Mitwirkung der Herren Binger, Mari-  
 milian, Porth, Meißter, Kramer, Weiß, Quan-  
 ter, Dittmarsch, Fischer, Marchion, Räder, Cefz,  
 Herbold, Böhme, der Damen v. Sulzopitzky,  
 Altram.  
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.  
 Sonnabend den 29. Dec. Madin.  
**Zweites Theater. Im Altsädt.**  
 (Gewandhaus)  
 Freitag den 28. Decbr.  
 Zum 2. Male: Die Männerfeindinnen, oder:  
 Zwei Organisten. Original-Lustspiel in 3  
 Akten von R. Benedix. Hierauf zum 1. Male:  
 Ein Extra-Gewinn durch die Schiller-Lotterie.  
 Original-Schwank in 1 Akt von D. Seiffert.  
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

**Neujahr - Witz- und Gratula-  
 tions - Karten**

hält die neuesten Sachen bietend, anerkannt grosses Lager

**C. G. Schütze, Neustadt, gr. Meiss-  
 nergasse 1.**

**Niederlage sächs. Weine**

Landhausstraße Nr. 1

empfehlte außer ihren vorzüglich gut gepflegten Weinen in Eimern von 13 bis 24 Thlrn,  
 in Flaschen von 6 bis 11 Mgr., namentlich schönen 57r. den Eimer zu 20 bis 24  
 Thlr., die Flasche zu 9 und 11 Mgr. auch

**guten ganz billigen Champagner**

in ganzen auch halben Flaschen.

Um mein Weinlager etwas zu verringern, empfehle ich zum Christ-esse

**guten 57r. Rheinwein**

in Flaschen zu den billigsten Preisen

**C. F. Grünzig,**  
 Wildstruffer Straße Nr 18,  
 zur Weißbierhalle.

**Photogen und Gasäther,  
 Solaröl und Paraffinkerzen**

verkauft zu den billigsten Preisen

**Hermann Stoch,**  
 Altmarkt No. 10.

**Das Putzgeschäft von Ernestine Hendel,**

Wallstraße No. 10, empfiehlt eine reiche Auswahl von Damenhüten und  
 Capuzen in Sammet, Seide u. Atlas, das Stück schon von 1 Thlr. an, Kinder-Capuzen  
 v. 15—25 Mgr., sowie auch alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu möglichst billigem Preis.

mac  
 tmann,  
 15.

ht.  
 euer Lang-  
 hiermit mit  
 gung erge-  
 22.

billigt  
 tmann,  
 5.



Lesser's  
Steindruckerei  
fertigt elegant und billig

## Visitenkarten

No. 10.  
gr. Schloßgasse  
vis-à-vis der Moritzstraße.

Einladung zur Subscription  
auf meine

### Abgekürzte doppelte Buchhaltung

zum Selbstunterrichte für Kaufleute, Fabrikanten etc., mit einem speciell ausgeführten **Geheimbuche** und einem sehr nützlichen Anhange, die Vorteile und Abkürzungen beim praktischen Rechnen und dergleichen mehr enthaltend.

Dieser Schrift liegt zwar eine

### Colonial-Waaren-Handlung en gros & en détail,

verbunden mit Wechsel-, Staatspapier-, Actien-, Commissions-, Conto a meta-, und Expeditions-Geschäften zum Grunde; allein dieselbe kann auch für alle übrigen Geschäfte angewendet werden, da bei solchen bloß andere **Impersonal-Conti**), die ebenfalls nach den in der Einleitung derselben angegebenen Grundsätzen behandelt werden müssen, vorkommen können, ja es kann dieselbe bei Weglassung des Monats-, Haupt- und Bilanz-Buches sowie der unpersönlichen Rechnungen in den beiden Grundbüchern, als Muster zur regelrechten einfachen Buchführung benutzt und angewendet werden.

Da bereits in kurzer Zeit nur hier in Dresden über 100 Exemplare gezeichnet worden sind und der Druck dieses nützlichen Werkes bald beginnen soll, so ersuche ich alle diejenigen, welche sich dafür interessieren, mir gefälligst recht bald ihre Subscription darauf zukommen zu lassen.

Der Preis dafür ist 1½ Thaler N. W., gegen welchen ich die gezeichneten Exemplare „sofort“ nach dem beendigten Drucke an die geehrten Herren Subscribenten übersenden werde.

Dresden, am 28. Dezember 1860.

**August Lanzac, Rechnungs-Craminator.**  
(Löbtauer Straße vis-à-vis vom Gambrinus).

\*) Nämlich: Baumwolle, Tabak, Fenchel, Getreide, Tuche etc.  
\*\*) Gewöhnlich, jedoch unrichtig: **tode Conti** genannt.

## Avertissement

für Herren Kleidermacher-Gehülften und Lehrlinge.

Mehrfachen Wünschen nachzukommen, eröffne ich einen Coursus in der Zeichenlehre und Zuschneidekunst nach einem leicht faßlichen und durchaus praktischen von mir selbst verfaßten System.

### Die Gewerbe-Freiheit

steht nun in nächster Zeit zu erwarten und es dürfte daher für jeden jungen Mann von besonderem Interesse sein, sich darauf vorzubereiten und die ihm hier gebotene Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen.

Bezügliche Anmeldungen werden recht bald erbeten, um die Unterrichtsstunden nach Wunsch einzutheilen und die Bedingungen einzusehen.

**J. W. Weillbrenner, Schneidermeister,**  
Schöffergasse Nr. 1, 3. St.

**Chocoladen-Fabrik von Moritz Ramm (sonst Voigt),** Zahngasse Nr. 19.

## Danksagung.

Mit großer Anerkennung erlauben wir uns, dem als Kur-gast hier weilenden Herrn **Ernst Ludwig Voigt,** Hausbesitzer aus Dresden, Komitemitglied des hiesigen Fremden-Casino, für seine Bemühungen zur Förderung unseres sozialen Lebens und Erweckung einer für uns doppelt wünschenswerthen heitern Stimmung unsern tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Meran, im December 1860.

**Mehrere Meraner Kurgäste.**

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Neysch & Reichardt.

## Auf kaltem Wege Glas zu bereiten.

Wer nur die geringste Kenntniß der jetzt gebräuchlichen Glasfabrikation hat, wird deren Kostspieligkeit anerkennen und den enormen Fortschritt, den Werth der Erfindung dieser neuen Methode zu würdigen wissen. Nach derselben kann man ohne allen Apparat die schönsten weißen sowohl, als auch bunten Gläser, mit kaum in Anschlag zu bringenden Kosten, herstellen, und nur die nöthigen Formen, die jeder Klempner, oder auch Töpfer fertigen kann, erfordern ein kleines Betriebscapital. Der Erfinder ist bereit, sein Geheimniß Denjenigen mitzutheilen, die ihm von dem erzielten Reingewinn während der ersten fünf Jahre alljährlich die Hälfte zahlen. Er hat nicht nöthig, eine andere Bedingung zu stellen, da das Geschäft für die Betreiber desselben so nutzenbringend sein wird, daß sie sich zur schwingvollsten Führung desselben veranlaßt sehen werden.

Hierauf Reflectirende belieben Ihre genaue Adresse unter **A. E. v. D. 19** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gefeierter Mann, kaufmännisch und juristisch erfahren, sucht eine passende Stellung und bittet geehrte Offerten in der Arbeits-Anstalt Antonplatz Nr. 6 niederzulegen.

## Eintracht

zur  
**deutschen Halle.**

Wegen Verlegung des Neujahrskränzens ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder nächsten Sonnabend im Verein nothwendig.  
**Der Vorstand.**

Der Dresdner ähnelt dem Baier in Bezug auf das Biertrinken fast ganz und gar. Wo ein gutes Bierle zu finden, da füllen sich die Räume, da dehnt sich das Haus, — da sehen wir jetzt in der Restauration zum englischen Hof, wo ein vorzügliches Töpschen Bairisch Bier (2 Mgr.) verzapft wird. Möge Herr Gambel stets auf eine so gute Qualität bedacht sein, so wird seine vorzügliche, einladende Räumlichkeit immer gefüllt werden.

Gesänge zur Sylvesternacht,  
Neujahrswünsche auch dabei,  
Werden bei Robert Rijsche gemacht,  
Freiengasse Nummer 3,  
Wofür auch noch die 3 Weihnachtsgedichte für 1 Mgr. zu haben sind.